

Tagungsorganisation: Landschaftsverband Westfalen-Lippe
LWL-Koordinationsstelle Sucht
48133 Münster

Infos zu Inhalten: Maik Pohlmann
Tel.: 0251 591-4811
Fax: 0251 591-5484
maik.pohlmann@lwl.org

Sandy Doll
Tel.: 0251 591-5384
sandy.doll@lwl.org

Anmeldung: Susanne Kübel
Tel.: 0251 591-5383
Fax: 0251 591-3245

Anmeldung via Internet unter
www.lwl-ks.de/de/FB-Maennlichkeiten.
Die Teilnahmezusage erhalten Sie nach
Anmeldeschluss.

Die LWL-Koordinationsstelle Sucht ist
nach dem Arbeitnehmerweiterbildungs-
gesetz anerkannt.



Reine Männersache  Suchthilfe in NRW



www.maennersache-sucht.de

Gefördert vom
Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

MÄNNLICHKEITEN & SUCHT

DIESE FORTBILDUNG BIETET, IN EINEM GESCHLECHTSHOMOGENEN SETTING, EINE INTENSIVE EINFÜHRUNG IN THEORIE UND PRAXIS DER GENDERSENSIBLEN ARBEIT MIT SUCHTKRANKEN MÄNNERN

Hintergrund

Bisher wurde das Thema „Männlichkeiten und Sucht“ im Kontext der Suchthilfe vergleichsweise wenig beachtet, dabei tritt Alkohol- und Drogenabhängigkeit verstärkt bei Männern auf. Demgegenüber sind in Beratungsstellen und Fachkliniken überwiegend weibliche Fachkräfte beschäftigt. Nach wie vor stehen dadurch für bestimmte Gesprächsinhalte in den meisten Suchthilfeeinrichtungen keine männlichen Mitarbeiter zur Verfügung, die sich bereits mit geschlechtssensiblen Aspekten der Suchtmittelabhängigkeit beschäftigt haben.

Männliche Substanzabhängigkeit steht häufig in engem Zusammenhang zu traditioneller Männlichkeit und kann zum Beispiel der Affektregulation dienen. Viele männliche Lebensbereiche werden durch eine Sucht beeinträchtigt. Deshalb werden z.B. Themen wie Gesundheit, Vaterbeziehung, Sexualität und Arbeit im Handbuch „Männlichkeiten und Sucht“ berücksichtigt. Das aktualisierte Handbuch (2017) wurde bereits 2014 positiv evaluiert und bildet nun die Grundlage für diese Fortbildung. Darin wird kein neues Männerbild, sondern Anregungen zur Überwindung einer einengenden und auf der Unterdrückung von Gefühlen basierenden Männlichkeit vermittelt. Diese Fortbildung wurde speziell für im Suchtbereich tätige Männer konzipiert und soll die Teilnehmer dabei unterstützen, geschlechtsspezifische Suchtarbeit mit Männern in ihren Arbeitsalltag zu integrieren.

Fortbildungsziele

Die Teilnehmer lernen das Handbuch „Männlichkeiten und Sucht“ kennen und werden in der Anwendung der Module geschult. Die eigene Rolle als männlicher Berater/Therapeut wird reflektiert und mit dem Gelernten in Beziehung gesetzt. Die allgemeine Sensibilität für männerspezifische Suchtproblematiken wird gestärkt und es werden Impulse vermittelt, die eine Implementierung männerspezifischer Aspekte im Arbeitsalltag unterstützen.

Fortbildungsinhalte

- Informationen über männliche Sozialisation, Abwehrmechanismen, männliches (Sucht-)Verhalten und Erleben
- Kennenlernen der Inhalte des Handbuchs „Männlichkeiten und Sucht“ und Durchführung der darin beschriebenen Methoden und praktischen Übungen (z.B. zu Themen wie Gewalt, Emotionalität, Partnerschaft etc.)
- Reflektion des eigenen Standpunktes zum Thema
- Sammeln von Erfahrungen in der Rolle des Gruppenleiters/Co-Leiters einerseits und Wahrnehmung der Themen aus Sicht des Klienten andererseits
- Umgang mit unterschiedlichen Gruppendynamiken und -situationen
- Implementierung männerspezifischer Angebote im Arbeitsalltag

Datum **08. bis 10. April 2019**

Methoden Kurzvorträge, Lehrgespräche und Diskussionen im Plenum, (Klein-)Gruppenarbeit, aktivierende Methoden und Übungen

Zielgruppe Männliche Fachkräfte in der ambulanten, stationären und komplementären Suchthilfe

Referenten **Dr. Arnulf Vosshagen**
Andreas Böggering

Teilnehmerzahl maximal 18 Personen

Arbeitszeiten Anreise: ab 10:00 Uhr - Stehkafee
Beginn: 10:30 Uhr
Ende: ca. 16:00 Uhr

Anmeldeschluss 10. Februar 2019

Kosten 555,00 Euro (inkl. Unterkunft, Verpflegung und ein Exemplar des Handbuchs „Männlichkeiten und Sucht“)

Ort Kardinal-Hengsbach-Haus
Dahler Höhe 29
45239 Essen